## → LESERBRIEFE

## Falscher Ort

## Baumarkt Allerheiligen

Mit Erstaunen habe ich in der NGZ gelesen, dass in unmittelbarer Nähe des Neubaugebietes Allerheiligen ein neuer Baumarkt entstehen soll. Die Baugenehmigung ist bereits erfolgt. Im gleichen Artikel wird erwähnt, dass noch ein Verkehrsgutachten erstellt wird.

Irgendwie habe ich dass Gefühl dass im Planungsausschuss der Stadt etwas falsch läuft. Normalerweise stellt man doch die Machbarkeit fest, bevor man etwas genehmigt. Zudem wurde doch erst die Spedition Nissin in ein Gewerbegebiet ausgesiedelt, wegen des Lkw-Verkehrs und es wird viel Geld ausgegeben, um Allerheiligen vor noch mehr Autoverkehr zu bewahren. Dann wird ein Drive-in-Baumarkt mit 16 000 Quadratmeter genehmigt. Die Belieferung erfolgt sicherlich mit mehreren großen Lkw täglich und das Konzept lässt auf großen PKW-Verkehr schließen. Zukünftige Anwohner sind sicherlich sehr erfreut, denn immerhin können sie zu Fuß zum Baumarkt gehen.

Es gibt doch im angrenzenden Gewerbegebiet sicherlich noch genug Freifläche mit einer günstigeren Verkehrsanbindung wenn nicht sogar mit Bahnanschluss. Neben der neuen Nissin - Halle ist noch viel Ackerfläche zu verplanen.

Johannes Deelsma Südstraße 36 Norf

## Grüne gegen Baumarkt

ALLERHEILIGEN (NGZ) Bündnis 90/Die Grünen lehnen die Pläne der Verwaltung, in Allerheiligen einen neuen Baumarkt zu schaffen, ab. Ihrer Ansicht nach gibt es im Süden der Stadt Neuss mit den Baumärkten in Gnadental, Norf und Dormagen eine gute Versorgung der Bevölkerung mit Baumärkten. "Ein weiterer Baumarkt in Allerheiligen passt nicht in die Landschaft", sagt der umweltpolitische Sprecher Roland Kehl. Er kritisiert die weitere Bebauung unversiegelten Bodens und das Verschwinden wichtiger Felder und Äcker. Darüber hinaus befürchten die Grünen, dass die Ansiedlung eines Baumarktes wieder mehr Verkehr in den Ort führen wird. Fraktionsvorsitzender Michael Klinkicht sieht die Bemühungen der Verkehrsberuhigung gefährdet: "Seit Jahren versuchen wir die Verkehrsproblematik in Allerheiligen durch geeignete Maßnahmen zu entschärfen, um dann mit einem riesigen Baumarkt zusätzlich Verkehr in den Ort zu bringen, das ist kontraproduktiv."